

1. Oktober 2001

„Dieses Land hat Anziehungskraft!“

LH Pröll: Volkszählungsergebnis ist Ansporn

„Wir sehen dieses erfreuliche Ergebnis als Ansporn“, erklärte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich“, in der er sich mit der Volkszählung 2001 auseinandersetzte. Niederösterreich hat erstmals die 1,5 Millionen-Einwohnergrenze überschritten, eine Zunahme um mehr als 75.000 Landesbürger mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich ist in absoluten Zahlen das höchste Plus aller Bundesländer. „Wir können also mit Fug und Recht sagen: Dieses Land hat Anziehungskraft!“, freut sich der Landeshauptmann. Nun sei es die Aufgabe, durch gezielte Maßnahmen vor allem dort Impulse zu setzen, wo die Ergebnisse nicht so glänzend waren: „Dazu können wir die Mittel einsetzen, die durch die höhere Bevölkerungszahl zusätzlich ins Land fließen, das sind in Niederösterreich rund 600 Millionen Schilling pro Jahr.“

Während bei früheren Volkszählungen immer auch das Schlagwort von der „Landflucht“ zu hören war, ist die Situation diesmal eine andere. Pröll: „Eines der erfreulichsten Ergebnisse ist, dass auch im ländlichen Raum die Einwohnerzahl um 4,2 Prozent gestiegen ist.“ Der Landeshauptmann führt das auf eine gezielte Regionalpolitik und auf die „große Bürgerbewegung“ Dorferneuerung zurück, die Zusammenhalt und Lebensqualität schafft.

„Über 1,5 Millionen sprechen für Niederösterreich“, so Pröll. Niederösterreich werde heute als eine Region gesehen, in der das wirtschaftliche Klima und die Lebensqualität stimmen, die der Jugend bestmögliche Chancen eröffnet, den Arbeitnehmern zukunftssträchtige Arbeitsplätze bietet und der älteren Generation Sicherheit und Geborgenheit gibt. Die kulturelle Vielfalt wird ebenso anerkannt wie der hohe Freizeitwert in einer weitgehend intakten Umwelt. Niederösterreich werde also als ein Land gesehen, in dem man sich wohlfühlen kann und das Zukunft hat. Diese Sicht bestätigten in der Sendung auch einige „Zuzügler“.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at